

# Horst Selbiger

Hinzbach 5, 36214 Nentershausen

Telefon: 06627 – 91 93 09

Fax: 06627 – 91 54 89

E-mail: [hselbiger@aol.com](mailto:hselbiger@aol.com)

Horst Selbiger, Hinzbach 5, 36214 Nentershausen

An den

**Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG**

**Herrn Hartmut Mehdorn**

Potsdamer Platz 2

10785 Berlin

Nentershausen, dem 04. April 2008

## Offener Protestbrief

Herr Mehdorn,

mit dem Vorgängerunternehmen der Deutschen Bahn AG, der Deutschen Reichsbahn, wurden 61 Namensträger der Familie Selbiger in den Tod gefahren, unter ihnen fünf Kinder im Alter zwischen sechs Monaten und zwölf Jahren, nämlich Günther Selbiger, geboren 07.11.1930, deportiert am 13.06.1942 nach Sobibor, Nathan Selbiger, geboren 02.02.1939, deportiert am 26.02.1942 nach Auschwitz und die drei Geschwister, Jutta, geboren 22.05.1936, Denny, geboren 02.11.1938 und Gerson Selbiger, geboren 07.06.1942, alle in den Tod gefahren am 09.12.1942 in das Vernichtungslager Auschwitz.

Ich protestiere öffentlich gegen das Verhalten der Deutschen Bahn AG, die zunächst zu den damaligen „Transportkosten“ meiner Verwandten nun auch noch Standgeld und Folgekosten erstattet haben wollte und nachdem dies - zu meinem Unverständnis auch noch gewährt wurde - jetzt mit der Begründung blockt, „nicht ausreichend befahrbare Gleise“ auf dem Bahnhof Berlin-Schöneweide zu haben.

Es ist erschütternd und ernüchternd zugleich, mit welcher Schamlosigkeit Ihre Bahn AG dieses nationale Gedenken an tausender ermordeter Kinder jüdischen Glaubens mit technokratischen Begründungen hintertreibt.

**Meine Forderung ist: Geben Sie den Weg frei für den Zug der Erinnerung und setzen Sie das Signal auf „Grün“, Herr Mehdorn.**

Unter Mißbilligung Ihrer Hinhalte- und Ausweichtaktiken fordere ich Sie auf, politisches Fingerspitzengefühl zu zeigen.

(Horst Selbiger)